



DIE POSAUNE

Das Messen und der Wirbelwind

Der König des Südens (Fünftes Kapitel)

- Gerald Flurry
- [22.11.2023](#)

Fortgesetzt von „[Eine andere, geheimnisvollere Allianz](#)“

1993 erhob der Iran Gebietsansprüche auf Territorien und Gewässer im Persischen Golf. Der *Washington Report on Middle East Affairs* (Washingtoner Bericht über Angelegenheiten des Nahen Ostens) schrieb über diesen Vorfall: „Offenbar kalkulieren die Iraner genau, wie weit sie ihre Nachbarn drängen können ...“

Der Iran hat im März 2007 dasselbe aufdringliche Vorgehen an den Tag gelegt, als er 15 britische Seeleute in irakischen Gewässern gefangen nahm und sie 13 Tage lang festhielt.

PT_DE

Am 12. Januar 2016, nur vier Tage vor Inkrafttreten des ursprünglichen Atomabkommens, demütigte Iran die US-Marine, indem es einige ihrer Matrosen mit vorgehaltener Waffe als Geiseln nahm, sie vor der Weltöffentlichkeit zur Schau stellte und von ihnen eine Entschuldigung verlangte. Das war ein starkes Machtspiel. Die Mullahs sandten eine bedrohliche Botschaft an die Welt: *Ihr könnt euch nicht mehr auf den Schutz und die Unterstützung Amerikas verlassen – vor allem nicht im Nahen Osten. Wir haben hier jetzt das Sagen.*

Diese Botschaft wurde im Sommer 2021 durch die beschämende Kapitulation und den Rückzug der USA aus Afghanistan eindrucksvoll unterstrichen.

Die Prophezeiungen, die wir in dieser Broschüre studiert haben, deuten auf eine Zeit hin, in der die Vereinigten Staaten keine wichtige Rolle mehr im Nahen Osten spielen. Sobald Amerika verschwunden ist, wird dieser König des Südens ein anderes Ziel ins Visier nehmen: den König des Nordens.

Das Messen

„Zur Zeit des Endes aber wird sich der König des Südens mit ihm messen, und der König des Nordens wird mit Wagen, Reitern und vielen Schiffen gegen ihn anstürmen und wird in die Länder einfallen und sie überschwemmen und überfluten“

(Daniel 11, 40). Bedenken Sie, dass dies eine Endzeitprophezeiung ist. Die Bühne ist bereit für eine islamische Gruppe von Nationen unter der Führung des Iran, die ein von Deutschland geführtes europäisches Bündnis bedrängt.

Dieses Bündnis des Königs des Südens sind zweifellos die vom Iran angeführten radikalen Muslime. Sie sind stark und bedrängen andere im Nahen Osten. Der Iran betreibt eine Außenpolitik mit viel Druck. Und er hat ein massives Waffenarsenal angehäuft, um seine aggressive Außenpolitik zu untermauern, und dieses Arsenal umfasst chemische, biologische und bald auch atomare Waffen!

Bald werden sie gegen den König des Nordens, das so genannte „Heilige“ Römische Reich stoßen. Das *Gesenius' Lexicon* (Lexikon von Gesenius) sagt, das Wort „*messen*“ bedeute „mit dem Horn stoßen, wie bei gehörnten Tieren“ oder „mit dem Horn drängen“. Es wird „im übertragenen Sinne für einen Sieger verwendet, der die Völker vor sich niederwirft“, auch „Krieg führen“. *Messen* ist ein gewalttätiges Wort!

Dieses *Messen* dreht sich zweifellos um Jerusalem und das biblische Juda (das heute Israel heißt) – genau wie die Auseinandersetzungen zur Zeit der Kreuzzüge. Diese Stadt ist die drittheiligste Stadt in der islamischen Welt. Papst Johannes Paul II. sprach öffentlich davon, den Sitz der römisch-katholischen Kirche möglicherweise dorthin zu verlegen. Diese beiden großen und mächtigen Religionen sehnen sich beide leidenschaftlich nach Jerusalem.

Im Jahr 1990 hätte sich niemand vorstellen können, dass aus dem Nahen Osten und Europa zwei Weltmächte entstehen würden. Aber Gott wusste genau, was geschehen würde. Niemand außer Gott hätte diese Prophezeiungen inspirieren können. Jeder kann diese beiden Großmächte heute sehen.

Das wertvollste Juwel in Irans Plan ist die Eroberung Jerusalems. Dies würde dann einen größeren Teil der islamischen Welt hinter dem Iran versammeln und den radikal-muslimischen Einfluss auf viele Länder außerhalb des Nahen Ostens ausweiten. Dies könnte zu gefährlichen Unruhen und Terror in Europa, Asien und sogar Amerika führen.

Der Iran wird in seinem Ehrgeiz weit gehen, aber er wird Jerusalem nie vollständig erobern.

Woher soll ich das wissen? Wenn der Iran oder der radikale Islam Jerusalem erobern würde, dann würden wir sehr unwissend aussehen. Aber Ihre Bibel sagt, dass dies *nicht* geschehen wird. Die Bibel sagt aber auch, dass eine andere bestimmte Macht Jerusalem erobern *wird*.

Solche Aussagen sollten Sie dazu motivieren, zu beweisen, warum wir diese prophetischen Aussagen machen und beobachten können, wie sie genauso eintreten, wie wir es gesagt haben. Ihr müsst beweisen, was wir sagen – solange noch Zeit ist!

Die unverhohlene dreiste und aggressive Außenpolitik des Iran muss zum Krieg führen. Er wird entweder erobern oder erobert werden. Die biblische Prophezeiung macht deutlich, dass der Iran *erobert werden wird*.

Denken Sie ernsthaft über die Tatsache nach, dass dies nicht durch die Hand Amerikas oder Großbritanniens geschehen wird. Diese Nationen sind nicht einmal in diesen prophezeiten Krieg verwickelt! Das liegt daran, dass sie in den sozialen und wirtschaftlichen Ruin stürzen werden, bevor diese Prophezeiung überhaupt erfüllt ist! Die Zeit, in der Großbritannien und Amerika Großmächte oder Könige waren, ist Geschichte.

In der Europäischen Union ist eine *neue Supermacht* im Entstehen. Die Bibel nennt diesen Zusammenschluss den *König* des Nordens. Es braucht einen *König*, um einen anderen *König* zu stürzen.

Können wir diese neue europäische Supermacht jetzt auf der Weltbühne aufsteigen sehen? Ja, das können wir. Ob Sie es glauben oder nicht, Gott erhebt diese europäische Macht, um Amerika und Großbritannien zu bestrafen. (Um zu verstehen, warum und wie, fordern Sie unsere kostenlose Broschüre *Deutschland und das Heilige Römische Reich* an).

Der Wirbelwind

Nach dem *Messen* wird der König des Nordens über den König des Südens herfallen „wie ein Wirbelsturm“ (Daniel 11, 40; King James Bible unsere Übersetzung). Wir haben gesehen, wie der König des Südens sich mit dem König des Nordens *messen* könnte. Wenn das geschieht, antwortet Deutschland mit einem Angriff „wie ein Wirbelwind“. Dieses eine Wort prophezeit, wie sich der von Deutschland angeführte Zusammenstoß mit dem Iran entwickeln wird. Es zeigt *im Detail*, was im Nahen Osten – und in Afrika, Südwestasien und Europa – geschehen wird.

Die Deutschen sind ausgezeichnete Kriegsstrategen und -krieger. Sie sind klug genug, um zu erkennen, dass sie niemals Frieden mit dem Iran haben werden. Sie wissen, dass früher oder später ihre beiden Religionen – ihre beiden Zivilisationen – *aufeinanderprallen* werden.

Dieses Schriftstelle beschreibt eine Zeit, in der das katholische Reich Deutschlands einen totalen Krieg führen wird, indem es alles, was es hat, auf den radikalen Islam wirft – und ihn wie eine gewaltige Flut *beherrscht*, die hereinstürzt!

Hier ist die Frage, auf die wir uns konzentrieren müssen: Wie konnte Deutschland dies so einfach, so effektiv und so schnell tun?

Berlin wird in naher Zukunft nicht in der Lage sein, Teheran zu überwältigen, es sei denn, es arbeitet *bereits* an einer besonderen Strategie.

Denken Sie über das Schlüsselwort in Daniel 11, 40 nach. Dieser Vers beschreibt einen Angriff des Königs des Nordens, aber der Schwerpunkt liegt auf der *Strategie* dieses militärischen Angriffs.

Wenn man sich in einem *Wirbelwind* befindet, wirbelt es überall um einen herum. Schon jetzt können wir sehen, dass die deutsche Strategie darin besteht, den Iran und seine Verbündeten *einzukreisen*.

Die Iraner sind so sehr auf die Eroberung ihrer eigenen Ziele konzentriert, dass sie nicht sehen, was die Deutschen tun. Sie erkennen nicht, wie Deutschland für den kommenden *größeren Krieg* plant!

Deutschland hat eine Auseinandersetzung mit dem Iran *erwartet* und arbeitet seit Jahren an einer Strategie. Diese Strategie ist fast abgeschlossen. Deutschland hat den Iran *umzingelt*.

„Wirbelsturm“ in diesem Vers ist ein sehr aufschlussreiches Wort. Laut dem *Gesenius-Lexikon* bedeutet es „im Sturm wegfeigen“. Es kann „vor Schreck aufbrausen“ bedeuten. Es kann auch bedeuten, dass man von Angst ergriffen ist oder vor Angst zittert, die das Gefühl des Schreckens in der Haut eines Menschen hervorruft.

Dieses Wort hat eine ungewöhnliche Betonung auf *Terror!* Wird dieser schreckliche Wirbelsturm nuklear sein? Er wird *mit Sicherheit* terroristisch sein! Und er ist dabei, im Nahen Osten zu explodieren. Schließlich werden die Terroristen selbst terrorisiert werden!

James Moffatt (unsere Übersetzung) übersetzt diesen Vers: „Wenn das Ende kommt, wird der König des Südens auf ihn losgehen, aber der König des Nordens wird wie ein Wirbelwind auf ihn zustürmen, mit Streitwagen und Kavallerie und einer großen Flotte, in seine Länder einfallen und sie überschwemmen.“

Soncino sagt: „Der König des Nordens ... wird sich auf sie ... stürzen“. Dies ist nicht einfach ein direkter Angriff. Es ist ein *Sturm*, der immer wieder herumwirbelt, in das Land eindringt und es überflutet!

Wenn man sich anschaut, was heute in der Umgebung des Irans passiert, *sieht man Deutschland schon überall*.

Die Umgebung des Iran

Wie genau hat der König des Nordens den König des Südens umzingelt? Seine Truppen haben Teheran nicht eingekreist. Er hat keine Stützpunkte und Flugzeugträger an den Grenzen des Irans. Aber es hat einige intelligente, strategische Stationierungen und Vereinbarungen getroffen, die ihm eine Präsenz rund um den iranischen Einflussbereich verschaffen.

Im vorigen Kapitel haben wir die Beziehungen betrachtet, die Deutschland aufgebaut hat und die auf das in Psalm 83 prophezeite Bündnis hinweisen. Sehen wir uns nun an, wie viele dieser Beziehungen zur Erfüllung dieser „Wirbelsturm“-Prophezeiung führen werden.

Der Iran dehnt seinen Einfluss nach Westen hin auf Ägypten und Libyen aus. Doch jenseits der westlichen Grenze Libyens liegt Algerien. Im Jahr 2011 schloss Deutschland ein Abkommen über die Lieferung von Militärgütern im Wert von 10,5 Milliarden Dollar (9,7 Milliarden Euro) an dieses Land. Deutschland unterhält dort auch ein Werk für Mannschaftstransporter. Es besteht ein Vertrag über die Herstellung von Gewehren in Algerien. Berlin hat sogar Verbindungen innerhalb Ägyptens und hat dem Land Rüstungsgüter im Wert von Hunderten von Millionen Euro verkauft.

Auch in anderen Teilen Afrikas kämpft Deutschland bereits buchstäblich gegen den radikalen Islam. Im westafrikanischen Mali ist Deutschland derzeit mit über tausend Soldaten im Rahmen von EU- und UN-Missionen vertreten. Der Zweck der Missionen ist die Bekämpfung eines islamistischen Aufstands im Norden Malis. Deutschland *hat* angekündigt, dass es seine Truppen bis 2024 aus Mali abziehen wird. In Mali gab es 2021 einen Putsch, und das neue Militärregime versteht sich nicht mit Berlin. Deutschland hatte aber auch einige hundert Soldaten im benachbarten Niger stationiert, um die nigrische Armee auszubilden. Diese Mission endete 2022, aber die EU – und damit auch Deutschland – beabsichtigt, bald wieder Soldaten dorthin zu schicken. „Wir lassen die Sahelzone [die Region Afrikas, zu der Niger und Mali gehören] nicht allein“, sagte die damalige deutsche Verteidigungsministerin Christine Lambrecht im Dezember 2022. Frankreich, der ehemalige Kolonialherr der Region, ist ebenfalls stark in der Region vertreten. So oder so haben Deutschland und Europa ein großes Interesse daran, den radikalen Islam in Afrika zu bekämpfen.

Im Südwesten ist Deutschland mit einer Handvoll Soldaten und Polizisten im Sudan und Südsudan vertreten und war in Uganda und der Demokratischen Republik Kongo präsent.

Viel näher am Iran, direkt auf der anderen Seite des Persischen Golfs, liegen die Staaten der Arabischen Halbinsel. Deutschland hat Waffen im Wert von Milliarden von Dollar an Katar verkauft, darunter Dutzende von Leopard-2-Panzern. Auch an die Vereinigten Arabischen Emirate hat Deutschland Waffen im Wert von Milliarden verkauft und dort eine Munitionsfabrik gebaut.

Deutschland hat auch einige umfangreiche Geschäfte mit Saudi-Arabien abgeschlossen, darunter den Bau einer Maschinengewehrfabrik und die Lieferung von Dutzenden von Eurofightern und Hunderten von Leopard-2-Panzern an die

Saudis.

Auf dem Höhepunkt des Afghanistankrieges hatte Deutschland über 5000 Soldaten in Irans östlichem Nachbarland stationiert.

Gleich nördlich von Afghanistan liegt Usbekistan. Dort unterhielt das deutsche Militär in Termez einen Luftwaffenstützpunkt mit rund 300 Militärangehörigen und Transportflugzeugen. Der Stützpunkt wurde 2015 geschlossen, aber wie der deutsche Botschafter in Usbekistan im Oktober desselben Jahres mitteilte, wird er als Reserveeinrichtung dienen.

Der König des Nordens ist auch im Westen des Irans stark vertreten. Im Mittelmeer liegt Zypern, ein strategischer militärischer und geheimdienstlicher Aktivposten. Die Bedingungen, die Deutschland für Zyperns wirtschaftliche Rettung im April 2013 diktierte, gaben der EU im Grunde die Kontrolle über diese Insel.

Die Bundeswehr ist mit 400 Soldaten in der Türkei vertreten und hatte drei Jahre lang, bis Dezember 2015, zwei Flugabwehrraketenbatterien in der Türkei stationiert. Darüber hinaus hat sie das Land zu einem massiven Waffenexportmarkt entwickelt und der Türkei in den letzten zwei Jahrzehnten 715 Panzer, 687 gepanzerte Mannschaftstransportwagen, 300 Flugabwehrraketensysteme, 197 Bodenüberwachungsradargeräte, 15 U-Boote, 8 Fregatten und 2 Unterstützungsschiffe verkauft.

Die Bundeswehr hat ein Patrouillenboot vor dem Libanon und Dutzende von Soldaten vor Ort. Sie stellt auch das größte Kontingent im Kosovo – über 650 Soldaten.

Warum engagiert sich Deutschland so stark und dehnt seine Präsenz auf den Nahen Osten und einen Großteil der Welt aus? Es bereitet sich auf einen Wirbelsturm der Zerstörung vor.

Deutschland hat den Iran und den radikalen Islam umzingelt, genau wie Gott es prophezeit hat. Bald wird dieser Wirbelwind beginnen, sich zu drehen und mit zunehmender Geschwindigkeit gegen den König des Südens schleudern, wie ein gut bewaffneter – wahrscheinlich nuklear bewaffneter – Wirbel!

Diese Strategie des Wirbelsturms steht kurz davor, in einen totalen Krieg auszuarten. Sie wird sogar den Dritten Weltkrieg auslösen!

Der letzte Kreuzzug

Diese prophezeite Kriegsführung ist nichts anderes als eine Wiederholung der mittelalterlichen Kreuzzüge, einer Reihe von „heiligen“ Kriegen der römisch-katholischen Kirche, um den Muslimen die Kontrolle über das Heilige Land zu entreißen. Sie führten zu einigen der blutigsten Schlachten der Geschichte.

Haben Sie sich jemals gefragt, wie die Katholiken dieses „heilige“ Schlachten mit der *Bibel* vereinbaren, in der es heißt: „Du sollst nicht töten“? Oder wie sie die Bergpredigt lesen und dennoch die religiöse Welt anführen können, indem sie Ströme von Blut vergießen?

Sie werden die *christlichen* Kreuzzüge genannt. Schon diese Bezeichnung ist eine Täuschung. Es waren in erster Linie *katholische* Kreuzzüge. Andere christliche Konfessionen haben ihre Probleme, aber wir sollten sie nicht für das verantwortlich machen, was die Katholiken getan haben – und *tun werden*. Einige Hintergrundinformationen werden uns helfen zu verstehen.

Im Jahr 622 n. Chr. kämpften die Katholiken in einem Kreuzzug gegen die Perser und die Juden und wurden besiegt. Etwa 60 000 Katholiken wurden getötet und 35 000 versklavt. Der Fall Jerusalems schockierte die katholische Welt und ließ sie trauern.

Dieser Krieg ließ die Katholiken verbittert gegenüber den Juden zurück, weil diese eine Rolle bei ihrer Niederlage spielten. Der Antisemitismus nahm daraufhin noch viel mehr zu.

Einige Historiker betrachten dies als den ersten Kreuzzug. Aber die Kreuzzüge, an die wir uns am besten erinnern, fanden später statt, ab dem 11. Jahrhundert.

Papst Urban II. gründete ein unorganisiertes katholisches Heer und begann die späteren Kreuzzüge. Dieses „rechtschaffene“ Heer marschierte fast 5000 Kilometer weit, um das Heilige Land zu erobern.

Terry Jones und Alan Ereira schreiben in ihrem Buch *Crusades*, das zu einer BBC-Fernsehserie wurde: „Indem der Papst ein Heer unter dem Banner des Kreuzes zusammenrief, dehnte er den Mantel der Kirche über die gesamte Christenheit aus. Dies war der Kerngedanke des revolutionären Papsttums: An die Stelle getrennter lokaler Kirchen im Zentrum diskreter Gemeinschaften sollte eine übergreifende Kirche treten, die von einem übergreifenden Papst regiert wird. Der Kreuzzug sollte sein Ausdruck und sein Instrument sein“ (Hervorhebung durchgehend von mir).

Dieses Denken sei das Herzstück des Papsttums gewesen. Die Päpste wollten über jede Kirche herrschen, die sich christlich nannte. Durch das Heilige Römische Reich versuchten sie auch immer wieder, ihre Autorität über die Nationen auszudehnen. Das ist ihnen sechs Mal gelungen und wird laut biblischer Prophezeiung ein weiteres und letztes Mal gelingen. (Fordern Sie unser kostenloses Buch *Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung*).

Es wird prophezeit, dass die protestantischen Kirchen in die katholische Kirche zurückgebracht werden (Jesaja 47). Dies wird in naher Zukunft meist durch Blutvergießen geschehen. Denken Sie daran, dass dieser Wunsch, die gesamte Christenheit zu

beherrschen, „das Herzstück des revolutionären Papsttums“ ist. Das bedeutet, dass diese Philosophie die katholische Kirche seit fast 2000 Jahren motiviert hat. Und sie ist immer noch der Meinung, dass gewalttätige und blutige Kreuzzüge gerechtfertigt sind. Hat sie ihre verdammende Geschichte jemals wirklich bereut? Die Antwort ist nein. Das Beste, was sie zustande brachte, waren einige vage Entschuldigungen.

Die Geschichte beweist, dass die katholische Kirche eine der militantesten Institutionen ist, die je geschaffen wurden. Sie glaubt nicht an eine demokratische Philosophie. Sie hat routinemäßig und oft Menschen mit dem Schwert „bekehrt“. Dennoch ist diese Welt nicht bereit, sie für ihre Kriegsverbrechen zur Rechenschaft zu ziehen.

Moderne Historiker haben aufgezeichnet, wie eng der Vatikan mit den Nazis zusammenarbeitete. Die meisten der führenden Nazis konnten nach dem Zweiten Weltkrieg über die katholische Kirche entfliehen. Diese Geschichte ist gut dokumentiert. Niemand sollte sie anzweifeln. (Lesen Sie *The Unholy Trinity* (Die unheilige Dreifaltigkeit), von Mark Aarons und John Loftus, erhältlich im Buchhandel).

Zeigt dieses Verbrechen nicht, dass die Katholiken tief in die Kriegsmaschinerie der Nazis verstrickt waren? Nur ein kleiner Beweis der Logik sollte uns das lehren!

Dieses Thema ist zu wichtig, als dass wir uns von unseren Emotionen abhalten lassen dürften, denn das Schlimmste steht uns noch bevor! Der letzte Kreuzzug wird die größte Inquisition der Geschichte sein. Es ist an der Zeit, dass wir die blutige Geschichte der Kreuzzüge verstehen und sie als Warnung verstehen!

Die Welt scheint von diesen ungeheuerlichen Verbrechen kaum etwas mitzubekommen.

Jones und Ereira fahren fort: „Urbans Armee würde auch Jerusalem retten, das geistige (und damit auch das physische) Zentrum des Universums. Er hoffte, dass das erlöste Jerusalem direkt von der Kirche regiert werden würde.“

„Jeder, der sich zum Kampf anmeldete, musste sich mit einem Kreuz kennzeichnen und vor allem geloben, seinen Weg bis nach Jerusalem fortzusetzen“.

„Urbans Methode, dieses Heer aufzustellen, war völlig originell: Er konnte neben dem Sold auch das Paradies anbieten [ähnlich wie die islamischen Terroristen] – jedem, der mitmachte, wurden alle Sünden vergeben. Wer aus reiner Hingabe, nicht um Ehre oder Geld zu erlangen, nach Jerusalem geht, um die Kirche Gottes zu befreien, kann diese Reise an die Stelle aller Buße setzen.“

Jeder Bibelstudent sollte wissen, dass *nur Gott* Sünden vergeben und das Paradies anbieten kann. Aber das ist das große Problem der meisten Christen: Sie glauben nicht an die Bibel und halten sich nicht daran!

Die ganze Welt, auch die religiöse Welt, ist verführt (Offenbarung 12, 9). Enorme Probleme wie die Kreuzzüge werden so lange andauern, bis wir uns unserem eigenen Selbstbetrug stellen.

Jones und Ereira schlussfolgern: „Indem er sagte, dass die Durchführung eines militärisch-politischen Unternehmens einen zu einem besseren Menschen machen und vergangene Sünden auslöschen würde, hatte Urban einen Weg erfunden, mit dem jeder Mensch die päpstliche Politik verinnerlichen konnte. Für die Sache des Papstes zu kämpfen, war nicht nur eine Pflicht, sondern machte einen rechtschaffenen Menschen aus ihm. Mit dieser einen Idee wurde eine politische Massenaktion in Gang gesetzt. Mit dieser einen Idee wurde die Ideologie geboren. Mit dieser einen Idee wurde der Kreuzzug in Gang gesetzt. Urban verstand nicht, was er getan hatte.“

Vielleicht wusste dieser Papst nicht, was er getan hatte. Aber was er begann, führte zu einer Reihe unbeschreiblich brutaler Kriege zwischen Katholiken und Muslimen.

Die wahre Tragödie besteht darin, dass die Welt, wie Papst Urban, immer noch nicht versteht, was er getan hat und was die katholische Kirche *weiterhin* tut. Ihre wahren Überzeugungen kommen zum Vorschein, wenn sie Macht erlangt. Heute ist sie dabei, die größte Macht aufzubauen, die sie je hatte. Wenn man ihre Geschichte versteht, ist ihre Zukunft sehr vorhersehbar – weit mehr als die meisten Historiker glauben. Wenn man die biblische Prophezeiung zu dieser Gleichung hinzufügt, wird man sehen, dass diese Welt vor ihrer endgültigen Niederlage einem furchterregenden Gespenst gegenübersteht.

Kämpfe auf beiden Seiten

Die Kreuzzüge verursachten Ströme von Blut. Und das alles geschah im Namen Gottes. Natürlich antworteten die Muslime mit massiven Gemetzeln gegen die Kreuzfahrer, ebenfalls im Namen Gottes. Ergibt es einen Sinn, dass Gott auf beiden Seiten kämpft? Oder geben diese Kriegsparteien unserem Gott der Liebe nur einen blutigen Ruf?

Jerusalem wird von *beiden* Religionen als heiliger Ort betrachtet. Für die Katholiken ist es tatsächlich das „Zentrum des Universums“. Sie glauben, dass die Eroberung Jerusalems sie rechtschaffen macht. Das war von Anfang an ihre Ideologie. Sie ist auch heute noch gültig. Die Früchte sind der Beweis dafür. Die Bibel sagt: „An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“ (Matthäus 7, 20). Sie glauben an den Krieg als Instrument, um ihre religiösen Ziele zu erreichen.

Jones und Ereira berichten von einem Vorfall, nachdem die katholische Armee Jerusalem eingenommen hatte: „Am nächsten Morgen drangen die Kreuzfahrer erneut in die al-Aqsa-Moschee ein und schlachteten alle Muslime ab, die sich dort aufhielten. Niemand weiß, wie viele starben; der muslimische Chronist berichtet von 70 000. Einer der Kreuzfahrer berichtet,

dass er sich seinen Weg durch ein Chaos aus Blut und Leichen bahnen musste, das mehr als knietief war. Dies ist nur eine Episode von vielen. Viele Menschen haben Bilder von genau dieser Moschee gesehen.

Wie viele Muslime erinnern sich noch an die Geschichte dieser Moschee, die knietief in muslimischem Blut getränkt war? Und all diese Grausamkeiten machten die Katholiken angeblich zu Gerechten! Ein Krieger, der im Kreuzzug muslimische Babys verbrannte, wurde als würdig angesehen, in alle Ewigkeit verherrlicht zu werden! Ergibt das wirklich einen Sinn für einen gesunden Menschenverstand?

„Der Papst erklärte nun, dass Töten doch keine Sünde sein müsse. Es kam darauf an, wen man tötete. Wenn man nämlich die Feinde Christi tötete, erforderte das Töten keine Buße – es *war* die Buße. Das heilige Schlachten konnte eine ebenso wirksame Andachtsübung sein wie das Gebet, das Fasten oder die Pilgerfahrt“ (ebd.).

Der Papst sagte: „Jetzt schlagen wir vor, dass ihr Kriege führen sollt, die den glorreichen Lohn des Martyriums beinhalten, in denen ihr den Titel der gegenwärtigen und ewigen Herrlichkeit erlangen könnt.“

„Der Papst hatte auch darauf hingewiesen, wie wichtig es ist, Jerusalem von den Ungläubigen zu befreien. Er scheint angedeutet zu haben, dass dies ‚retten‘, ‚ergreifen und behalten‘ bedeutet“ (ebd.).

Der Papst sagte auch: „Nehmt den Weg zum Heiligen Grab, rettet dieses Land vor einem schrecklichen Volk und regiert es selbst.“

Die muslimischen und jüdischen Einwohner Jerusalems wurden wie Schweine abgeschlachtet. Und all das geschah durch Katholiken, die dadurch vermutlich noch gerechter wurden.

Waren diese Mörder wahre Christen? Ein wahrer Christ ist jemand, der Christus nachfolgt. Wenn wir in den Evangelien nachlesen, sagt uns Christus, dass wir unsere Feinde lieben und sogar für sie sterben sollen – nicht sie töten!

Die Erinnerung an diese grausamen Massaker ist noch immer in den Köpfen vieler Muslime lebendig.

Diese Erinnerungen haben Araber und Juden im Laufe der Geschichte dazu veranlasst, als Vergeltung Katholiken zu massakrieren – alles im Namen der Religion.

Der Kreuzzug von König Peter

Die kleine Mittelmeerinsel Zypern wurde während des Dritten Kreuzzuges von katholischen Kreuzfahrern erobert. Im 14. Jahrhundert versuchte König Peter von Zypern, die katholische Kontrolle über Jerusalem zurückzuerlangen. Steven Runciman schrieb darüber in *A History of the Crusades* (Eine Geschichte der Kreuzzüge): „König Peter kam Anfang des Monats auf Rhodos an, und am 25. segelte die gesamte zyprische Flotte in den Hafen, insgesamt 108 Schiffe, Galeeren, Transporter, Handelsschiffe und leichte Boote. Mit den großen Galeeren der Venezianer und die für die medizinische Versorgung zur Verfügung gestellten Schiffen zählte die Armada 165 Schiffe. Sie waren voll besetzt und verfügten über ausreichend Pferde, Proviant und Waffen. Seit dem Dritten Kreuzzug hatte sich keine vergleichbare Expedition mehr in den Heiligen Krieg begeben ...“

„In der Freitagnacht kam es zu einem heftigen muslimischen Gegenangriff durch eines der Südtore, das die Christen in ihrer Aufregung niedergebrannt hatten. Er wurde abgewehrt, und am Samstagnachmittag war ganz Alexandria in der Hand der Kreuzfahrer“.

„Der Sieg wurde mit beispielloser Grausamkeit gefeiert. Zweieinhalb Jahrhunderte des heiligen Krieges hatten die Kreuzfahrer nichts von Menschlichkeit gelehrt. Die Massaker wurden nur von denen in Jerusalem 1099 und Konstantinopel 1204 übertroffen. Die Muslime waren in Antiochia und Akkon nicht so grausam gewesen. Der Reichtum Alexandrias war phänomenal gewesen, und die Sieger waren beim Anblick so vieler Beute wahnsinnig geworden. Sie verschonten niemanden. Die einheimischen Christen und Juden litten ebenso wie die Muslime, und selbst die europäischen Kaufleute, die sich in der Stadt niedergelassen hatten, sahen ihre Fabriken und Lagerhäuser rücksichtslos geplündert. Moscheen und Gräber wurden geplündert und ihr Schmuck gestohlen oder zerstört; auch Kirchen wurden geplündert, obwohl es einer tapferen verkrüppelten koptischen Dame gelang, einige der Schätze ihrer Sekte zu retten, wobei sie ihr Privatvermögen opferte. In die Häuser wurde eingedrungen, und die Hausbesitzer, die nicht sofort ihr gesamtes Hab und Gut herausgaben, wurden mit ihren Familien abgeschlachtet. Etwa 5000 Gefangene, sowohl Christen und Juden als auch Muslime, wurden verschleppt und als Sklaven verkauft. Eine lange Reihe von Pferden, Eseln und Kamelen brachte die Beute zu den Schiffen im Hafen und wurde dort, nachdem sie ihre Aufgabe erfüllt hatten, getötet. Die ganze Stadt stank nach dem Geruch von menschlichen und tierischen Leichen“.

Runciman sagte: „Die Kreuzzüge waren das Werk des Papstes“. Die Kreuzzugsphilosophie hat die katholischen Päpste zu den blutigsten religiösen Führern aller Zeiten gemacht!

Dennoch versuchen die meisten Menschen, sich vor dieser erschreckenden Realität zu verstecken. Das ist der Hauptgrund, warum der schlimmste katholische Kreuzzug noch bevorsteht. Die Menschheit weigert sich, der Wahrheit zu glauben und Gott zu vertrauen.

Die Welt vergisst das so schnell. Daher geht das massive Blutvergießen weiter. Die Katholiken haben diese entsetzlichen und verabscheuungswürdigen Taten vor der Welt begangen. Aber hat irgendjemand gehört, dass sie vor der Welt bereuen?

Es gibt eine gute Nachricht: Jesus Christus wird den nächsten Kreuzzug *persönlich* stoppen! Traurigerweise wird das aber erst nach dem schlimmsten Leid geschehen, das es je auf dieser Erde gegeben hat (Daniel 12, 1; Matthäus 24, 21-22).

Zypern

Von Zypern aus wurde bereits mehr als ein Kreuzzug gestartet. Wird der letzte Kreuzzug auch von dort ausgehen? Ist die Geschichte dabei, sich zu wiederholen?

Die Türkei, gleich nördlich von Zypern, ist seit vielen Jahren ein starkes Mitglied der NATO. Dennoch hat die von Deutschland geführte Europäische Union ihr den Beitritt zur EU verweigert, obwohl sie seit 1963 einen Antrag gestellt hat, als es nur sechs Mitglieder gab!

Zypern hingegen trat der EU im Jahr 2004 bei.

Warum hat die EU die Türkei konsequent abgelehnt? Liegt es daran, dass die Türkei überwiegend islamisch ist?

Es wird prophezeit, dass die EU letztendlich aus 10 Nationen oder Gruppen von Nationen bestehen wird, die vom Katholizismus beherrscht werden. Schon jetzt wird die EU als das Heilige Römische Reich bezeichnet, das traditionell der Feind der Muslime ist.

Und warum wollte die EU das kleine Zypern als Mitglied haben? Denkt sie bereits an Zypern als Abschussrampe, von der aus sie ihre Interessen in Jerusalem schützen kann?

Sie können sicher sein, dass die EU darüber nachdenkt, wie man die heiligen Stätten in und um Jerusalem schützen kann. Europa denkt schon seit fast 2000 Jahren darüber nach!

Als Zypern in die EU aufgenommen wurde, befürchteten einige Menschen einen Krieg zwischen Griechenland und der Türkei, die Einfluss auf verschiedene Teile der Insel haben. Griechenland wurde 1981 als zehnter Mitgliedstaat in die EU aufgenommen, und Russland verkaufte Raketen an Griechenland, mit denen es die Türkei bedrängen wollte.

„Die EU hat sich in eine Lage manövriert, in der sie möglicherweise bald eine bitter geteilte Insel mit einer Neigung zu Gewalt und sogar Krieg in ihren Schoß aufnehmen muss“, schrieb Christopher Lockwood im *Daily Telegraph*. „Es hat die Beziehungen zur Türkei, einem wichtigen Nato-Verbündeten, vergiftet und eine Lösung des Zypernproblems schwieriger denn je gemacht ...“ (30. März 1998).

Warum hat Europa wegen dieser winzigen Insel so ernste Probleme, ja sogar einen Krieg, riskiert? Selbst die führenden Politiker der EU verstehen nicht ganz, was hier passiert. Es gibt einen Geist und eine Kraft hinter diesen Ereignissen, die die Welt nicht sieht.

„Und ich sah eines seiner Häupter, als wäre es tödlich verwundet, und seine tödliche Wunde wurde heil. Und die ganze Erde wunderte sich über das Tier, und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tier die Macht gab, und beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich und wer kann mit ihm kämpfen? Und es wurde ihm ein Maul gegeben, zu reden große Dinge und Lästerungen, und ihm wurde Macht gegeben, es zu tun zweiundvierzig Monate lang“ (Offenbarung 13, 3-5).

Wenn die Menschen in der Welt wirklich verstehen würden, was in Europa vor sich geht, würden sie vor Angst zittern.

Hat dieses große böse Geistwesen, Satan, der Teufel, Pläne für Zypern? Wird von dort aus ein letzter Kreuzzug in den Nahen Osten gestartet werden? Satan kennt die biblischen Prophezeiungen und weiß, was die Zukunft bringt.

Das Tier wird 3½ Jahre lang an der Macht sein, und dann wird Christus dieses böse Reich für immer zerstören! Wir stehen vor den schlimmsten Zeiten aller Zeiten, aber sie werden in die beste Nachricht münden, die wir je erhalten konnten!

Letzter Kreuzzug prophezeit

Eine der wichtigsten Touristenattraktionen in Jordanien sind die Kreuzritterburgen. Die Katholiken bauten die meisten von ihnen, um gegen die Muslime zu kämpfen und Jerusalem zu kontrollieren. Diese Burgen erinnern an die blutige Vergangenheit – und an eine weitaus blutigere Zukunft!

Die Juden haben jetzt Jerusalem. Aber nicht für lange. Sowohl die Muslime als auch die Katholiken haben es auf Jerusalem abgesehen. Diese beiden Großmächte stehen kurz davor, im letzten Kreuzzug um Jerusalem erneut aufeinander zu treffen!

1997 führte der Iran große Kriegsspiele durch, an denen zwischen 150 000 und 500 000 Soldaten beteiligt waren, und die den Codenamen „Straße nach Jerusalem“ trugen. Was könnte provokativer sein? Der Iran machte der Welt sein Endziel und seine Strategie bekannt.

Im Jahr 2010 betonte Präsident Mahmoud Ahmadinejad die weltweite Bedeutung des Quds-Tags oder Jerusalem-Tags, mit dem der Iran jährlich seine Unterstützung für die palästinensische Sache und die „Befreiung Jerusalems“ bekundet. Das Meir Amit Intelligence and Terrorism Information Center berichtete, dass „laut Ahmadinedschad die Frage Jerusalems nicht auf ein bestimmtes geografisches Gebiet beschränkt ist; sie ist nicht nur eine palästinensische Frage, und sie ist in der Tat, sogar größer als die Frage des Islam“ (12. September 2010).

Nur wenige Menschen verstehen diese muslimische Leidenschaft für Jerusalem und seine heiligen Stätten! Es ist die Art von Leidenschaft, die Krieg verursacht!

Der Iran hat den Friedensprozess praktisch im Alleingang zerstört. Die Welt redet weiterhin von Frieden. Aber der Iran und der radikale Islam wollen keinen Frieden, und Worte werden sie nicht davon abhalten.

Joseph de Courcy schrieb in der Zeitschrift *Islamic Affairs Analyst* (Analyst für islamische Angelegenheiten): „Die Abonnenten sollten sich darüber absolut im Klaren sein. Von Irans Unterstützung der Subversion in Bahrain über seine sich verbessernden Beziehungen zu Ägypten, seine Unterstützung für die Hisbollah im Libanon und die islamistischen Revolutionäre in Khartum bis hin zu seinem engen strategischen Bündnis mit Moskau hat alles dasselbe Ziel: *die Befreiung Jerusalems vom zionistischen Joch.*“

Im Jahr 1996 sagte der verstorbene Palästinenserführer Jassir Arafat: „Wir kennen nur ein Wort: Kampf, Kampf. *Dschihad, Dschihad, Dschihad.* Wenn wir unsere Intifada beenden, wenn wir unsere Revolution beenden, gehen wir zum größeren *Dschihad* über, dem *Dschihad* des unabhängigen palästinensischen Staates mit seiner Hauptstadt Jerusalem.“

Dschihad ist der arabische Ausdruck für heiligen Krieg. Sie werden ihren Krieg bekommen. Aber er wird nicht heilig sein. Er wird zu dem schlimmsten Leid führen, das dieser Planet je erlebt hat!

In der Zwischenzeit gibt es in Europa Bestrebungen, das Heilige Römische Reich wieder aufleben zu lassen. Papst Johannes Paul II. hat jahrelang fieberhaft auf dieses Ziel hingearbeitet. Zu Beginn seines Pontifikats, am 9. November 1981 in Spanien, sagte er: „Man kann sagen, dass die europäische Identität ohne das Christentum nicht zu verstehen ist und dass gerade im Christentum jene gemeinsamen Wurzeln zu finden sind, durch die der Kontinent seine Zivilisation hat reifen sehen: seine Kultur, seine Dynamik, seine Aktivität, seine Fähigkeit zur konstruktiven Ausdehnung auch auf andere Kontinente; mit einem Wort, alles, was seinen Ruhm ausmacht. ...“

„Finde dich wieder. Sei du selbst. Entdeckt eure Ursprünge, belebt eure Wurzeln wieder. Kehrt zu jenen authentischen Werten zurück, die eure Geschichte so ruhmreich und eure Präsenz auf den anderen Kontinenten so segensreich gemacht haben.“

Viele Historiker haben versucht, die Zahl der unschuldigen Menschen zu schätzen, die im Namen des „Christentums“ von der katholischen Kirche und dem Heiligen Römischen Reich getötet wurden. Konservative Schätzungen gehen von 50 Millionen aus! Das ist richtig – 50 Millionen! Die „Ursprünge“ und „Wurzeln“ und die „Geschichte“, auf die sich Johannes Paul bezog, haben dazu geführt, dass Dutzende von Millionen Menschen abgeschlachtet wurden!

Papst Benedikt XVI. hat dieselbe Botschaft wiederholt: *Entdeckt eure Ursprünge, belebt eure Wurzeln wieder.* Im Jahr 2006 war Papst Benedikt auf einer Konferenz der größten und einflussreichsten konservativen Fraktion der EU, der Europäischen Volkspartei, in Rom der Hauptredner. „Ihr Eintreten für das christliche Erbe“, sagte er zu den Politikern, „kann wesentlich dazu beitragen, eine in Europa inzwischen weit verbreitete Kultur zu besiegen, die [die Religion] in die private und subjektive Sphäre verbannt.“ Als er später im selben Jahr seine Heimat Bayern besuchte, forderte er die Europäer auf, den Säkularismus abzulehnen und sich der Religion anzuschließen. Diese Botschaft muss vor dem Hintergrund der Geschichte der katholischen Kirche verstanden werden, die den öffentlichen Raum auf gefährliche Weise dominiert.

In Offenbarung 17 zeichnet Gott ein anschauliches Bild einer großen Kirche als üppig gekleidete Hure, die über die Völker herrscht. Gott sieht die Dinge so, wie sie wirklich sind! Schauen wir uns Gottes Sichtweise an: „Und ich sah die Frau, betrunken von dem Blut der Heiligen und von dem Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich sehr, als ich sie sah“ (Offenbarung 17, 6). Gott sieht diese Hure „betrunken“ von dem Blut der Heiligen! Ist das Töten von Gottes Heiligen „glorreich“?

Das Heilige Römische Reich wird über den König des Südens herfallen wie ein Wirbelwind. Wird es ein Überraschungsangriff von Zypern aus sein? Wird der letzte Kreuzzug von dort aus gestartet? Ein Wirbelsturm kommt plötzlich auf. Es sieht also nicht so aus, als würde der Angriff den ganzen Weg von Europa aus gestartet werden.

Wir müssen das Heilige Römische Reich und die Kreuzzüge verstehen, um die katholische Leidenschaft für Jerusalem zu begreifen. Sie haben eine lange Geschichte des Vergießens von Strömen von Blut über Jerusalem.

Beachten Sie, was ihre erste Handlung nach ihrem Sieg ist: „Und er wird in dasherrliche Land einfallen ...“ (Daniel 11, 41). Sie „ziehen ein“ in das herrliche Land, oder das Heilige Land. Das Hebräische weist darauf hin, dass es sich um einen friedlichen Einzug handelt – nicht um einen erzwungenen.

Die Juden scheinen sie als Friedenswächter einzuladen. Wenn der Krieg im Nahen Osten ausbricht, wird es wahrscheinlich einen donnernden Ruf nach einem Friedenswächter in Jerusalem geben. Der König des Nordens wird diese Aufgabe zweifellos übernehmen. Aber das führt zu einem großen Doppelkreuz, das in Hesekeel 23 prophezeit wird. (Fordern Sie unser kostenloses Buch *Ezekiel—The End-Time Prophet* [Hesekeel – Der Endzeitprophet; derzeit nur in Englisch verfügbar] an, um mehr darüber zu erfahren).

Die Juden sollten sich an die Geschichte der Gewalt und des Blutvergießens durch die Kreuzfahrer erinnern. Dann würden sie den Feind vielleicht nicht nach Jerusalem einladen.

Die gute Nachricht

An diesem Punkt der Prophezeiung wird das Heilige Römische Reich ins Verderben stürzen. „Es werden ihn aber Gerüchte erschrecken aus Osten und Norden, und er wird mit großem Grimm ausziehen, um viele zu vertilgen und zu verderben“ (Daniel 11, 44). Die Russen und Chinesen werden sich auf einen Krieg mit Europa vorbereiten und dem König des Nordens Angst einjagen. Die Europäer werden es kommen sehen und zuerst zuschlagen.

Der König des Nordens wird dann besiegt werden. „Und er wird seine prächtigen Zelte aufschlagen zwischen dem Meer und dem herrlichen, heiligen Berg; aber es wird mit ihm ein Ende nehmen und niemand wird ihm helfen“ (Vers 45). Hier sehen wir einen großen religiösen Führer, der sein Hauptquartier – „die Hütten seines Palastes“ – nach Jerusalem verlegt. Und warum? Nicht nur zum Schutz. Er könnte in viele andere Städte gehen, die sicherer wären. Aber dies ist ein religiöser Akt des Glaubens. Dieser religiöse Führer betrachtet Jerusalem als den heiligsten Ort der Welt, als „Zentrum des Universums“. Dennoch wird er besiegt werden und ein äußerst schmachvolles Ende nehmen. Niemand wird da sein, um ihm zu helfen.

Zwischen Daniel 11 und 12 sollte es keinen Kapitelbruch geben. Der Verlauf der Geschichte verdeutlicht, dass dieser Religionskrieg einen nuklearen Dritten Weltkrieg auslösen wird.

„Zu jener Zeit wird Michael auftreten, der große Engelfürst, der für dein Volk einsteht. Denn es wird eine Zeit so großer Trübsal sein, wie sie nie gewesen ist, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit. Aber zu jener Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die im Buch geschrieben stehen“ (Daniel 12, 1). Noch nie hat es solche Schwierigkeiten gegeben. Gott verspricht, Sein Volk physisch zu schützen. Andernfalls würde es in einem nuklearen Albtraum untergehen.

So schlimm diese Nachricht auch ist, sie führt zu der besten Nachricht, die diese Welt je gehört hat. „Und von der Zeit an, da das tägliche Opfer abgeschafft und das Gräuelbild der Verwüstung aufgestellt wird, sind 1290 Tage.“ (Vers 11). Das tägliche Opfer bezieht sich auf das Werk Gottes. Dieses Werk wird weggenommen werden, wenn Gott Sein Volk an einen Ort der Sicherheit bringt (Matthäus 24, 15-16; Lukas 21, 20-21). Das muss geschehen, weil der König des Nordens, der hinter dem Gräuelbild der Verwüstung steht, Amerika und Großbritannien erobern wird. Wenn das geschieht, werden Sie anfangen können, die Tage bis zur Wiederkunft Jesu Christi zu zählen. Er wird diese „heiligen Kriege“ für immer beenden.

Jedes Kind sollte verstehen, dass die Früchte dieser „heiligen Kriege“ teuflisch sind! Es gibt keine Entschuldigung dafür, dass Amerika und Großbritannien die Wahrheit nicht kennen. Seit über 70 Jahren sendet Gott Seine Botschaft mit Macht zu den Nationen! Sie haben sie wiederholt zurückgewiesen. Deshalb müssen sie jetzt so sehr leiden. Endlich wird Gott ihre Aufmerksamkeit erregen und sie zu Frieden, voller Freude und Überfluss führen.

Im Jahr 1994 gab Papst Johannes Paul II. diese Erklärung ab: „Wir vertrauen darauf, dass mit dem Herannahen des Jahres 2000 Jerusalem die Stadt des Friedens für die ganze Welt wird und dass alle Menschen dort zusammenkommen können, insbesondere die Gläubigen der Religionen, die ihr Geburtsrecht im Glauben Abrahams finden.“

Der Papst war mit dieser Aussage sehr genau: „Jerusalem wird die Stadt des Friedens für die ganze Welt werden, aber nicht so, wie er glaubte.“

Jesus Christus wird in sehr naher Zukunft wiederkommen. Und Er wird der ganzen Welt Frieden bringen! Das ist ein wichtiger Grund, warum es in dieser Endzeit so viel Gewalt um Jerusalem gibt. Satan weiß, dass Gott die Welt, ja sogar das Universum, von Jerusalem aus regieren wird. Die Bibel sagt, dass wir bald einen religiösen Konflikt erleben werden, der die Welt erschüttern wird! Diese Prophezeiung muss sich erst noch erfüllen.

Natürlich hasst Satan diese Prophezeiung, denn bei der Wiederkunft Christi wird er in den Abgrund geworfen werden (Offenbarung 20, 1-3).

Was für eine glorreiche Zukunft hat der Mensch. Und all diese Herrlichkeit wird von Jerusalem ausgehen!

Fortgesetzt in [„Betonung der Auserwählten Gottes“](#)